

N i e d e r s c h r i f t

über die. 15. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
am Mittwoch, dem 31.01.2018, um 20:00 Uhr im Lindener Ratsstuben, Sitzungssaal

Ausschussvorsitzender HFA	Frau Franziska Lodde	
Ausschussmitglieder HFA	Frau Axel Globuschütz Herr Dirk Hansmann Herr Wolfgang Hoth Frau Gudrun Lang	Vertretung für Uwe Markgraf
	Herr Manfred Leun Herr Peter Reinwald Herr Fabian Wedemann Herr Dr. Heinz-Lothar Worm	Vertretung für Jürgen Arnold
Stadtverordnetenvorsteher	Herr Ralf Burckart	
Stellv. Stadtverordnetenvorsteher	Herr Volker Heine Herr Frank Hille Herr Dr. Christof Schütz	
Magistrat	Herr Thomas Altenheimer Herr Norbert Arnold Frau Petra Braun Herr Sven Deeg Herr Wolfgang Gath Herr Jörg König Herr Reinhold Krapf Herr Michael Wolter	
Ausländerbeiratsvorsitzender von der Verwaltung	Herr Abraham Abrahamian	
	Herr Frank Hölzel Patrick Retzer Herr Jens Wolfram	
Presse	Herr Harold Sekatsch	
Gäste	Frau Anita Schneider	
Protokollführer	Herr Christian Mai	
<u>Abwesend:</u>		
Ausschussmitglieder HFA	Herr Jürgen Arnold Herr Uwe Markgraf	
Magistrat		

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Vertragliche Vereinbarung zwischen dem Landkreis Gießen und der Stadt Linden
Vorlage: /0052/16-21
- 3 Verleihung einer Ehrenbezeichnung
Vorlage: /0047/16-21
- 4 Wahl der Mitglieder der Betriebskommission für den Eigenbetrieb „Stadtwerke Linden“
Vorlage: /0051/16-21
- 5 Aufhebung der Satzung über die Erhebung der Wettbürosteuer der Stadt Linden (Wettbürosteuersatzung)
Vorlage: /0053/16-21
- 6 Verwaltungskostensatzung der Stadt Linden
Vorlage: /0054/16-21
- 7 (Nach-) Wahl von Schriftführerinnen bzw. Schriftführer und ihrer Stellvertreter/-innen
Vorlage: /0058/16-21
- 8 KITA-Beiträge ab Betreuungsjahr 2018/2019
Vorlage: FA/0047/16-21
- 9 Wirtschaftsplan der Stadtwerke Linden für das Wirtschaftsjahr 2018 (2. Lesung)
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 056/16/21 -
- 10 Haushaltssatzung und –plan der Stadt Linden und Wirtschaftsplan der Stadtwerke Linden für das Jahr 2018
Vorlage: /0056/16-21
- 10.1 Haushaltssatzung
- 10.2 Stellenplan
- 10.3 Haushalt
- 11 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Lodde eröffnet die 15. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde, die vorgeschriebene Veröffentlichung in den Lindener Nachrichten erfolgte und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zu TOP 2 Vertragliche Vereinbarung zwischen dem Landkreis Gießen und der Stadt Linden Vorlage: /0052/16-21

Bürgermeister König begrüßt zu Beginn seiner Rede Landrätin Anita Schneider. In seiner Rede geht er auf die Bedeutung der Halle für Linden und deren Verein ein. Er bittet die Ausschussmitglieder der Magistratsvorlage zuzustimmen.

Landrätin Schneider teilt mit, dass Fachbereichsleiter Herr Spangenberg sie begleiten wollte, er aber krankheitsbedingt leider nicht an der Ausschusssitzung teilnehmen kann. Sie weist noch einmal auf die Beschlussfassung des Kreistages zum Thema Hallen aus dem Jahr 2011 hin. Eine ähnliche vertragliche Vereinbarung wurde bereits mit der Stadt Hungen abgeschlossen. Sie hat sich die Vereinbarung angesehen und findet sie zustimmungsreif. Die neue Halle bietet eine große Synergie für den Sport in Linden. Die Alternative wäre, dass die Stadt Linden eine eigene neue Halle bauen müsste.

Herr Leun möchte sich zu der Sache nicht mehr äußern. Ihm fällt aber auf, dass der Vertragsentwurf von der vorherigen Vorlage abweicht. Er macht Anmerkungen zum § 2, den Rückforderungen und den Folgekosten der Abschreibungen auf Seiten der Stadt. Ihm stellt sich auch eine Frage zum Nutzungsrecht. Soll es dinglich sein oder nur schuldrechtlich? Dies ist nicht genau dargestellt.

Herr Reinwald nimmt die Vereinbarung den Lindener Vereinen zu liebe hin. Er vermisst im neuen Entwurf, wie mit möglichen Förderungen verfahren wird. Werden diese 75/25 aufgeteilt und dann von den Gesamtkosten abgezogen. Oder fließen diese nur dem Landkreis zu.

Landrätin Schneider teilt mit, dass die Förderung in die Gesamtkostenberechnung miteinfließt und so auch den Anteil der Stadt Linden mit betrifft.

Herr Reinwald bemerkt, dass die vertragliche Vereinbarungen da nicht deutlich genug formuliert ist.

Landrätin Schneider hat kein Problem damit, dies in die vertragliche Vereinbarung mit aufzunehmen. Der passende Satz müsste dann so formuliert werden, dass sich die 25 % der Stadt nicht nur allein auf die Gesamtkosten beziehen, sondern auch auf die Förderung.

Herr Heine erkundigt sich, ob die Halle derzeit noch für den Schulsport nutzbar ist. Wann ist geplant mit dem Bau zu beginnen und wann ist mit der Fertigstellung zu rechnen. Er möchte auch wissen, was mit dem Schulsport in der Bauphase geschieht.

Landrätin Schneider kann dies nicht alles beantworten. Die Halle ist derzeit in einem so desolaten Zustand, angefangen bei den Sanitäranlagen, dass eine Sanierung nicht mehr lohnend ist. Die Fragen von Herr Heine zum Ablauf des Neubaus, werden dem Protokoll als Info hinzugefügt.

Herr Dr. Schütz bedankt sich für die Anwesenheit von Frau Schneider. Er fragt, ob die Bauausführung in passiver Form geschehen wird.

Landrätin Schneider verweist auf die guten Erfahrungen mit der Halle in Hungen. Eine ähnliche soll in Linden errichtet werden und sie empfiehlt, sich die Halle in Hungen einmal anzusehen.

Herr Leun merkt an, dass auch der § 12 (2) GemHVO den Landkreis betrifft. Er regt an, vom Rechtsamt des Landkreises noch einmal prüfen zu lassen, ob diese vertragliche Vereinbarung einer kommunalen aufsichtlichen Genehmigung unterliegt. Womöglich könnte der § 103 (7) HGO Anwendung finden.

Landrätin Schneider sagt, dass diese vertragliche Vereinbarung bereits die zweite dieser Art ist und es keinerlei Hinweise darauf gab, dass der § 103 HGO Anwendung findet. Es handelt sich schließlich um eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Landkreis und der Stadt Linden.

Herr Globuschütz erkundigt sich danach, ob neben den Vereinen auch die Stadt Linden selbst dort Veranstaltungen durchführen könnte.

Landrätin Schneider sieht keine Probleme, wenn auch die Stadt Linden in der neuen Halle Veranstaltungen durchführen würde.

Bürgermeister König bedankt sich bei Frau Schneider. Er findet das es dem Landkreis egal sein könnte, ob die Vereine oder die Stadt dort Veranstaltungen durchführen. Aber er kann sich nicht daran erinnern, dass die Stadt Linden dort jemals etwas veranstaltet hatte. Man habe ja auch schließlich für so etwas drei Hallen zur Verfügung.

Dr. Worm möchte wissen, ob auch Vereine aus den Nachbargemeinden die neue Halle nutzen dürfen.

Landrätin Schneider verneint dies, denn in der Vereinbarung ist geregelt, dass sich die Stadt Linden an der Investition beteiligt und damit auch nur die Lindener Vereine die Halle nutzen dürfen. Sie denkt, dass die Vereine aus den Nachbargemeinden zuerst in den eigenen Orten Hallenzeiten anfragen. Die neue Halle soll nicht gewerblich genutzt werden, denn es geht einzig um den Vereinssport.

Bürgermeister König informiert das früher Langgönsener Vereine die Halle mit genutzt haben, da sich nun aber Langgöns an der Halle nicht mit beteiligt, haben nur die Vereine aus Linden ein Recht auf Nutzung.

Landrätin Schneider sagt, dass die Entscheidung bei der Stadt Linden liegt.

Herr Hoth bemerkt, dass keine Vereine aus den Nachbargemeinden die Halle genutzt hatten, diese waren nur in Verbindung mit dem Schulsport (z. B. Kooperation Basketball) dort zu gegen.

Herr Wedemann spricht noch einmal den § 3 der Vereinbarung an. Dort geht man von einer Rückforderung nach 25 Jahren aus und einem Nutzungsrecht mit der selben Dauer. Unklar ist nun ob die Nutzung 25 Jahre beträgt oder unbefristet sein soll.

Bürgermeister König bedankt sich für diesen Hinweis. Sein letzter Stand war ein lebenslanges Nutzungsrecht, welches auch so eingetragen wird.

Ausschussvorsitzende Lodde erkundigt sich danach, ob die weitere Planung noch einmal der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt wird oder nur zwischen dem Magistrat und dem Kreisausschuss stattfindet.

Landrätin Schneider sagt, dass dies allein bei der Stadt Linden liegt. Die Abstimmung erfolgt zwischen dem Magistrat und dem Kreisausschuss. Dem Magistrat ist es dann freigestellt, es der Stadtverordnetenversammlung noch einmal vorzulegen.

Ausschussvorsitzende Lodde fragt nach, ob die Wünsche von Seiten der Schule und der Vereine gleichgewichtet werden und ob dies zu Lasten einer Vertragspartei erfolgen würde.

Landrätin Schneider antwortet, dass es zu Lasten einer Vertragspartei passieren muss. In Hungen lag dies auch vor, als die Vereine den Wunsch nach einer ausziehbaren Tribüne äußerten, musste dies über die Stadt selbst finanziert werden. Die Stadt kann auch selbst Vorschläge miteinbringen, muss dann aber die Kosten dafür übernehmen.

Die Abstimmung über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 052/16/21 ergibt bei 8 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme eine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

Zu TOP 3 Verleihung einer Ehrenbezeichnung
Vorlage: /0047/16-21

Bürgermeister König sagt, dass nach seiner jahrelangen Tätigkeit als Ausländerbeirat, Herrn Dr. Sadeghian die Ehrenbezeichnung zu stehen würde und bittet die Ausschussmitglieder entsprechend abzustimmen.

Die Abstimmung über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 047/16/21 ergibt bei 9 Ja-Stimmen eine einstimmige Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

Zu TOP 4 Wahl der Mitglieder der Betriebskommission für den Eigenbetrieb „Stadtwerke Linden“
Vorlage: /0051/16-21

Bürgermeister König teilt mit, dass es zu Änderungen in der Besetzung der Betriebskommission kommen muss. Auf Seiten der SPD scheidet Herr Seim als Stellvertreter aus, welcher dann durch Herrn Markgraf ersetzt werden soll. Beim Bündnis90/Die Grünen soll für Herrn Wolter Herr Heine und Herr Globuschütz als Stellvertreter nachrücken.

Herr Dr. Schütz gibt bekannt, dass Herr Heine Stellvertreter werden soll und Herr Globuschütz ständiges Mitglied.

Herr Hölzel bemerkt, dass ihm im November andere Informationen mitgeteilt wurden, auf deren Grundlage er die Magistratsvorlage ausgefertigt hat.

Herr Dr. Schützt entschuldigt sich dafür und bittet die Vorlage entsprechend abzuändern.

Die Abstimmung über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 051/16/21 ergibt bei 9 Ja-Stimmen eine einstimmige Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

Zu TOP 5 Aufhebung der Satzung über die Erhebung der Wettbürosteuer der Stadt Linden (Wettbürosteuersatzung)
Vorlage: /0053/16-21

Bürgermeister König gibt bekannt, dass die bisherige Art der Wettbürosteuer durch aktuelle Rechtsprechung als nichtig erklärt wurde. Dadurch muss nun die Wettbürosteuersatzung aufgehoben werden. Eine neue Mustersatzung des HSGB gibt es derzeit noch nicht, aber sobald diese vorliegt, werden man diese als neue Satzungsvorlage einbringen.

Herr Leun weist noch einmal daraufhin, dass die gegenwärtige Satzung aufgehoben werden muss.

Herr Hille sagt, dass man die Entscheidung akzeptieren muss. Er erkundigt sich, wie es nun weitergeht und ob der Magistrat bei einem neuen Muster tätig wird.

Bürgermeister König teilt mit, dass der Magistrat eine neue Satzung zur Beschlussfassung vorlegen wird. Der Wille zu solch einer Satzung sei nach wie vor da, aber sie muss rechtsicher sein.

Die Abstimmung über die Magistratesvorlage Drucksache Nr. 053/16/21 ergibt bei 9 Ja-Stimmen eine einstimmige Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

**Zu TOP 6 Verwaltungskostensatzung der Stadt Linden
Vorlage: /0054/16-21**

Bürgermeister König führt zur Neufassung der Verwaltungskostensatzung aus und bittet die Ausschussmitglieder entsprechend abzustimmen.

Die Abstimmung über die Magistratesvorlage Drucksache Nr. 054/16/21 ergibt bei 9 Ja-Stimmen eine einstimmige Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

Herr Leun bittet darum noch einmal zu prüfen, ob ein rückwirkendes Inkrafttreten zum 01.01.2018 möglich ist.

**Zu TOP 7 (Nach-) Wahl von Schriftführerinnen bzw. Schriftführer und ihrer Stellvertreter/-innen
Vorlage: /0058/16-21**

Bürgermeister König geht auf die neuen Schriftführer ein. Das man nun wesentlich mehr Schriftführer als in der Vergangenheit hat, soll dazu führen, dass es unter den Bediensteten gerechter zu gehen soll und nicht immer die Gleichen schreiben müssen.

Die Abstimmung über die Magistratesvorlage Drucksache Nr. 058/16/21 ergibt bei 9 Ja-Stimmen eine einstimmige Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

**Zu TOP 8 KITA-Beiträge ab Betreuungsjahr 2018/2019
Vorlage: FA/0047/16-21**

Bürgermeister König geht auf die Einnahmen pro Kind und deren Anzahl ein. Gegenwärtig hat man bei vier Unternehmen angefragt, ob diese die Gebühren kalkulieren könnten. Bisher hat man von einem Unternehmen eine Rückmeldung erhalten, dass sich die Kosten für diese Kalkulation bei etwa 7.000 Euro belaufen würden. Es muss an den Gebühren etwas geändert werden und auch die Satzungen werden dann überarbeitet.

Frau Lang möchte wissen, ob dies dann auch so in den Haushalt mitaufgenommen wird.

Bürgermeister König teilt mit, dass man die Gesamteinnahmen von 55.000 € aufnehmen könnte, aber das entsprechende Gesetz noch nicht verabschiedet wurde. Man hat sich dazu entschlossen, zuerst die Gebühren kalkulieren zu lassen.

Frau Lang gibt bekannt, dass der Antrag im Geschäftsgang verbleiben soll.

**Zu TOP 9 Wirtschaftsplan der Stadtwerke Linden für das Wirtschaftsjahr 2018 (2. Lesung)
- Magistratesvorlage Drucksache Nr. 056/16/21 -**

Herr Leun erklärt, dass er bereits im vergangenen Jahr Bedenken angemeldet hatte. Gebühren müssen an die Bürger zurückgegeben werden. Den Gutachtern sei genau zu sagen, was sie zu machen haben. Er verweist auch noch einmal auf die Verzinsung bei den Stadtwerken.

Herr Hölzel erwähnt, dass die Verzinsung in der Betriebskommission so festgelegt worden ist. Im Zuge des neuen Gutachtens, kann man dazu hinwirken, auch noch einmal über die Verzinsungen nachzudenken.

Herr Leun erinnert daran, dass auch Löschwasserkosten mit zu berücksichtigen sind, was bisher noch nicht geschehen sei. Er bittet dabei auch um genaue Richtlinien.

Herr Dr. Schütz erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen mit dem eingereichten Antrag der FW-Fraktion und wie dieser weiter behandelt wird.

Bürgermeister König teilt mit, dass der Antrag beim nächsten Mal behandelt wird, da er nicht rechtzeitig eingegangen war. In der nächsten Sitzung liegt dann auch womöglich das Gutachten vor.

Die Abstimmung über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 056/16/21 ergibt bei 8 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme eine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

**Zu TOP 10 Haushaltssatzung und –plan der Stadt Linden und Wirtschaftsplan der Stadtwerke Linden für das Jahr 2018
Vorlage: /0056/16-21**

Änderungsliste des Magistrats zum Haushalt 2018

Herr Bürgermeister König geht auf die Änderungen am Haushalt ein, welche vom Magistrat gewünscht werden. Diese Änderungen liegen den Ausschussmitgliedern als Liste vor.

Herr Leun weist daraufhin, dass man die Frage von Herrn Lodde zu dem Thema Krediten noch nicht beantwortet habe.

Bürgermeister König erklärt, dass man ohne Kassenkredite auskommt da die finanziellen Mittel derzeit gegeben sind.

Ausschussvorsitzende Lodde schlägt vor die Änderungsliste des Magistrats als Block abzustimmen. Seitens des Ausschusses gibt es darüber keine Einwände.

Die Abstimmung über die Änderungsliste des Magistrats zum Haushalt 2018 ergibt bei 9 Ja-Stimmen eine einstimmige Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

Antrag Bündnis 90/Die Grünen „Barriere-freies Linden“

Herr Globuschütz trägt den Antrag vor.

Herr Hille gibt bekannt, dass die Anträge noch nicht in der Fraktion behandelt werden konnten. Er stellt sich die Frage, ob es nicht besser wäre das Geld zum Bauen zu verwenden anstatt es in ein Kataster zu investieren.

Bürgermeister König hat das Thema mit Bauhofleiter Wolfram besprochen. Im Winter könnte der Bauhof die Stadt abfahren und mögliche Plätze schon einmal markieren. Er findet da dies ohne Probleme vom städtischen Bauhof bewerkstelligt werden könnte.

Dr. Schütz sagt, dass die Barrierefreiheit gesetzlich vorgeschrieben ist. Wenn es der Bauhof macht, sollte ihm das entsprechende Budget zur Verfügung gestellt werden oder man legt sich auf ein Kataster fest.

Herr Hille sieht auch die Notwendigkeit. Kernpunkt ist es, das Geld im richtigen Verhältnis auszugeben. Anstatt in ein Konzept zu investieren, dann doch lieber das Geld direkt für die Maßnahmen nutzen.

Herr Reinwald erklärt, dass die FDP-Fraktion den Antrag unterstützt. Die Mittel stehen zur Verfügung und man sollte es dem Magistrat überlassen, ob es an eine Firma vergeben wird.

Herr Leun teilt mit, dass man dies auch über die innere Verrechnung abwickeln könnte.

Herr Globuschütz überlässt es den Magistrat, wie es durchgeführt werden sollte. Es geht nur um die Bereitstellung von Mittel und ein konkreter Antrag würde noch folgen.

Die Abstimmung über den Antrag „Barriere-freies Linden“ ergibt bei 3 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen eine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

Antrag Bündnis 90/Die Grünen „Streuobstwiesen“

Herr Globuschütz trägt den Antrag vor.

Bürgermeister König erklärt, dass in den letzten Jahren viel an den Wiesen gearbeitet wurde und er keine weitere Notwendigkeit sieht mehr Geld einzustellen.

Herr Hölzel teilt den Ausschussmitgliedern mit, was in den vergangenen Jahren für die Pflege der Streuobstwiesen verausgabt wurde.

Herr Dr. Schütz erklärt, dass sie die Wiesen abgegangen seien und man die Pflege nicht ausreichend erkennen konnte. Die vorhandenen Bäume müssen erhalten bleiben. Daher auch die Idee Geld zur Verfügung zu stellen, damit dies geschehen kann.

Bürgermeister König hat mit Herrn Wolfram darüber gesprochen und erklärt dass sie die Wiesen gepflegt bekommen. Er gibt Dr. Schütz recht, dass sie gepflegt werden müssen.

Dr. Worm zeigt sich verärgert über das Aussehen der Wiesen. Er möchte wissen, um welche Bäume sich die Stadt Linden kümmert.

Bürgermeister König erklärt, dass man nur die eigenen Bäume pflegt. Man könnte die Eigentümer anschreiben, aber die Pflege auf nicht städtischen Grundstücken liegt bei ihnen.

Herr Hölzel schlägt vor, den Ansatz auf eine andere Kostenstelle umzuschreiben, damit man besser erkennen kann, wo die Mittel für die Streuobstwiesen vorhanden sind.

Herr Globuschütz ist damit einverstanden und zieht den Antrag zurück.

Antrag Bündnis 90/Die Grünen „Verkehrssicheres Linden“

Herr Globuschütz trägt den Antrag vor. Herr Dr. Schütz erweitert im Anschluss die Ausführung.

Die Abstimmung über den Antrag „Verkehrssicheres Linden“ ergibt bei 3 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen eine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

Antrag Bündnis 90/Die Grünen „Grillplätze“

Herr Globuschütz trägt den Antrag vor.

Bürgermeister König erkundigt sich danach, welche Mängel von Seiten der Antragsteller festgestellt worden sind.

Dr. Schütz erklärt, das im Bereich der Toiletten Bedarf vorliege und man die Grillanlagen schöner gestalten könnte. Aber insbesondere geht es ihm um die Toilettenanlagen.

Herr Hille erinnert daran das der Ergebnishaushalt bereits defizitär ist. Wie weit soll das Defizit noch ausgedehnt werden. Er findet das man es nicht weiter vergrößern sollte.

Herr Heine ist der Meinung, dass die bereits im Entwurf geplanten 10.000 € für die Grube Fernie nicht ausreichen werden.

Bürgermeister König teilt mit, dass die Summe vom Bauhof ermittelt wurde. Alles muss dort nicht gleich abgearbeitet werden und mittlerweile ist auf dem Bauhof genug Fachpersonal vorhanden, das die Arbeiten selbst durchführen kann.

Die Abstimmung über den Antrag „Grillplätze“ ergibt bei 3 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen eine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

Antrag Bündnis 90/Die Grünen „Öffnungszeiten Freibad“

Herr Globuschütz trägt den Antrag vor.

Bürgermeister König informiert, dass man die Zeiten vor der Öffnung im Freibad benötigt, um es aufzuräumen und sauber zu halten. Zeit für die Pflege des Freibads muss vorhanden sein.

Frau Lang weist daraufhin, dass das Freibad erst um 9 Uhr öffnet und man darüber nachdenken sollte es früher zu öffnen. Möglich wäre es auch, einen oder zwei Tage früher zu öffnen oder später zu schließen. Sie sagt, dass auch die Badeordnung überarbeitet werden müsste.

Bürgermeister König teilt mit, dass Herr Heil im bereits Änderungen an der Badeordnung vorgeschlagen hat und diese derzeit überarbeitet wird.

Die Abstimmung über den Antrag „Öffnungszeiten Freibad“ ergibt bei 2 Ja-Stimmen und 7 Enthaltungen eine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

Antrag Bündnis 90/Die Grünen „Ökologisches Linden (Klimaschutzmanager)“

Herr Globuschütz trägt den Antrag vor.

Frau Lang fragt nach, wie lang die Stelle befristet wäre und ob 25.000 € im Haushalt dafür ausreichen.

Herr Dr. Schütz erklärt, das lediglich 35 % der Kosten die Stadt tragen müsste. Die Stelle wäre auf drei Jahre befristet.

Bürgermeister König teilt mit, dass bereits die Umweltbeauftragte Frau Dilger-Becker einige Aufgaben des Klimaschutzmanagers ausführt.

Herr Dr. Schütz bemängelt den fehlenden Energiebericht.

Herr Hille bemerkt, das eine deutliche Beschreibung der Stelle fehlt.

Herr Reinwald sagt, das in Zukunft auf Frau Dilger-Becker mehr Belastung zu kommen wird und der Antrag deshalb überlegenswert wäre.

Die Abstimmung über den Antrag „Ökologisches Linden (Klimaschutzmanager)“ ergibt bei 3 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen eine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

Antrag Bündnis 90/Die Grünen „Soziales Linden (Waldkindergarten)“

Herr Globuschütz trägt den Antrag vor.

Bürgermeister König gibt bekannt, dass in dem Waldkindergarten keine volle Auslastung vorliegt und auch der Zustrom nicht dem Antrag entspricht.

Herr Leun möchte wissen, ob es stimmt, dass ein Waldkindergarten zusammen mit der TSG Leihgestern geründet werden soll.

Bürgermeister König teilt mit, dass diese Möglichkeit nicht gegeben ist. Es war geplant im Sportheim einen Waldkindergarten einzurichten, weil dort derzeit kein Pächter angesiedelt ist. Die TSG konnte sich die bisherige Idee nicht vorstellen und ist derzeit weiter auf Pächtersuche.

Herr Dr. Schütz bemerkt, das solch eine Idee vorab noch einmal mit Frau Arnold abgesprochen werden muss. Er fragt, ob man bereit ist Mittel in einer Kostenstelle einzustellen oder nicht. Auch die Idee eines Waldkindergartens mit U3-Kindern wird von ihm angesprochen.

Bürgermeister König sagt, dass auch er bereits die Idee eines Waldkindergartens mit U3-Kindern hatte, aber derzeit die Aufsicht dieser Idee nicht entgegenkommt.

Die Abstimmung über den Antrag „Soziales Linden (Waldkindergarten)“ ergibt bei 3 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen eine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

Antrag Bündnis 90/Die Grünen „Soziales Linden (Kinderspielplätze)“

Herr Globuschütz trägt den Antrag vor.

Keine Wortmeldungen zu diesem Antrag.

Die Abstimmung über den Antrag „Soziales Linden (Kinderspielplätze)“ ergibt bei 3 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen eine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

Antrag SPD „Bushaltestellen“

Herr Dr. Schütz gibt bekannt, dass er keine Gelegenheit gehabt habe, die Anträge der SPD rechtzeitig zu lesen.

Frau Lang sagt, dass die Anträge ihrer Fraktion bereits am 29. Januar versandt wurden. Danach trägt sie den Antrag vor.

Herr Dr. Schütz bemerkt, das bei dem Antrag etwas mit einer anderen Investitionsnummer vertauscht wurde.

Die Abstimmung über den Antrag „Bushaltestellen“ ergibt bei 5 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen eine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

Antrag SPD „Entlastungs-/Umgehungsstraße Nördlich Breiter Weg“

Frau Lang trägt den Antrag vor.

Bürgermeister König teilt mit, dass es sich um eine andere Straße handelt. Es geht dabei nicht um die Verlängerung zum Viadukt.

Die Abstimmung über den Antrag „Entlastungs-/Umgehungsstraße Nördlich Breiter Weg“ ergibt bei 3 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 5 Enthaltungen eine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

Antrag SPD „Grundstücke Nördlich Breiter Weg“

Frau Lang trägt den Antrag vor.

Herr Hille erkundigt sich danach, wer die Grundstücke ankaufen soll.

Bürgermeister König teilt mit, dass in den neuen Bauabschnitten nicht die HLG die Verhandlungen bei den Grundstückkäufen übernehmen wird. Die Ankäufe würden über einen Externen abgewickelt und den Haushalt nicht belasten.

Die Abstimmung über den Antrag „Grundstücke Nördlich Breiter Weg“ ergibt bei 2 Ja-Stimmen und 7 Enthaltungen eine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

Frau Lang findet, dass der Magistrat sein Vorhaben den Stadtverordneten mitteilen könnte.

Antrag SPD „Fahrradabstellanlagen“

Frau Lang trägt den Antrag vor.

Bürgermeister König informiert, dass bereits an der Volkshalle und der TV-Halle Fahrradständer installiert wurden. Am Schwimmbad soll dies in nächster Zeit geschehen. Er bittet die SPD ihm die Information zukommen zu lassen, wo genau die Förderung für die Fahrradständer steht.

Frau Lang wird es Herrn Bürgermeister König zukommen lassen

Die Abstimmung über den Antrag „Fahrradabstellanlagen“ ergibt bei 5 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen eine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

Antrag FDP „Rechtsberatung“

Herr Reinwald trägt den Antrag vor.

Herr Hölzel bemerkt, dass die Rechtsberatung in den Ergebnishaushalt aufgenommen werden muss und somit das Defizit weiterwächst.

Die Abstimmung über den Antrag „Rechtsberatung“ ergibt bei 5 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen eine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

Es erfolgt eine Abstimmung des Tagesordnungspunktes mit den Änderungen des Magistrats, aber ohne die Anträge der Fraktionen:

**Zu TOP Haushaltssatzung
10.1**

Bei 8 Ja-Stimmen und einer Nichtteilnahme ergibt es eine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

**Zu TOP Stellenplan
10.2**

Bei 8 Ja-Stimmen und einer Nichtteilnahme ergibt es eine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

**Zu TOP Haushalt
10.3**

Ausschussvorsitzende Lodde schlägt vor, über den Haushalt in der bisherigen Form inklusive der Änderungen des Magistrats abzustimmen. Die Anträge sind bis Dienstag seitens der Verwaltung problematisch einzupflegen.

Herr Hölzel wird wieder eine Änderungsliste wie in den Jahren zuvor zusammenstellen.

Herr Globuschütz gibt bekannt, dass noch nicht alle Fragen der 1. Lesung beantwortet seien.

Herr Hölzel teilt mit, dass erst am Dienstag das Protokoll fertiggestellt war und darin alle Fragen beantwortet wurden. Dies war auch so in der 1. Lesung abgesprochen worden.

Bei 5 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen ergibt es eine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

Zu TOP 11 Verschiedenes

Frau Lang lobt zum Ende der Sitzung die Führung der Ausschussvorsitzende Lodde am heutigen Tag.

Herr Reinwald lobt die Verwaltung, dass diese noch in der Nacht E-Mails versendet.

.....
Vorsitzende Franziska Lodde

.....
Protokollant Christian Mai